



Spaziergang durch die Register der Orgel: Gereon Krahorst. Schwier

## Virtuose zieht alle Register

**Kultur 1:** Konzert mit der neuen Orgel

VON STEPHAN SCHWIER

**ARNUM.** Seit einem Jahr steht die neue Orgel in der Arnummer Friedenskirche. Grund genug für die Kirchengemeinde, das Instrument in einem Konzert zu präsentieren. Rund 110 Musikfreunde kamen am Freitagabend, um die Kantorei St. Andreas Springe unter der Leitung von Cornelius Schneiderpungs und den Domorganisten Gereon Krahorst aus Paderborn zu hören.

Der Schwerpunkt des Programms lag bei geistlichen Kompositionen des 20. Jahrhunderts. Besonders die Motette „Jesus und die Krämer“ des ungarischen Komponisten Zoltán Kodály beeindruckte das Publikum mit ihren vier- bis sechsstimmigen Sätzen und den rhythmischen Abschnitten. Auch bei einem geistliche Lied von Johannes Brahms und dem Te Deum von Benjamin Britten zeigte sich der Springer Chor gut aufgelegt. Die 37 Sänger präsentierten ein sehr anspruchsvolles Programm.

Star des Abends war Organist Gereon Krahorst. Mit Leichtigkeit begleitete er den Chor. Virtuos präsentierte er die Solostücke, eine Improvisation verwandelte er in einen Klangspaziergang durch die Register der Orgel. Höhepunkt war seine Interpretation des Concerto d-Moll von Johann Sebastian Bach. Krahorst verstand es ausgezeichnet, den Charakter des eigentlich für zwei Violinen, Streicher und Generalbass geschriebenen Stückes für die Orgel umzusetzen.

## Schmalzbrote stärken die Nachbarschaft

**Unser Dorf:** Leine-Nachrichten und Sparkasse sind in Ohlendorf



Die Redaktion der Leine-Nachrichten und die Sparkasse Hannover waren am Sonnabend in Ohlendorf und haben Vorschläge für die 500-Euro-Spende gesammelt.

VON STEPHAN SCHWIER

**OHLENDORF.** Fast 30 Kinder und Erwachsene hatten sich am Stand auf dem Hof der Familie von Möllendorff eingefunden. Damit waren mehr als zehn Prozent aller Einwohner gekommen – im Ort leben 233 Menschen. Und die setzen sich sehr für das eigene Dorf ein. „Wir leben hier miteinander“, sagte Eva Löpertz. Erst in der vorletzten Woche waren mehr als 60 Ohlendorfer zu einer Veranstaltung zur Dorferneuerung gekommen.

Eva Löpertz servierte allen Anwesenden am Sonnabend gebackene Quarkbällchen und köstliche Schmalzbrote. „Und da das alles zu trocken ist, brauchen wir noch was zu trinken“, sagte sie. Aus einem großen Topf schenkte sie kurzerhand Glühwein aus. Die Kinder bekamen Saft. Von den kulinarischen Genüssen ließen sich die Ohlendorfer inspirieren und machten zahlreiche Vorschläge für die 500-Euro-Spende.

Raimar von Möllendorff und Friedhelm Wulkopf plädierten für schöne Bänke im Ort, zum Beispiel am Bruchweg/Ecke Heifeld und am Wiesenweg. Wulkopf hatte sogar schon bei der Stadt angefragt. „Die würde die Unterhaltung übernehmen“, sagte er.

Anke und Lutz Wulkopf stellen fünf Ideen vor, auch im Namen anderer Dorfbewohner: „Das Bushäuschen muss renoviert werden“, forderte Anke Wulkopf. Das Geld könne für das Material verwendet werden, die Jugendpflege mit den Kindern aus Ohlendorf eine Aktion daraus machen. Für eine wetterfeste Tischtennisplatte auf dem Spielplatz und eine Fahne mit dem Ortswappen sprach sich Lutz Wulkopf aus.



Zum Verwöhnen: Eva Löpertz aus Ohlendorf serviert allen Anwesenden Quarkbällchen und Schmalzbrote. Schwier

## Radfahrer stoßen frontal zusammen

**HEMMINGEN-WESTERFELD.** Bei einem folgenschweren Zusammenstoß zweier Radfahrer hat eine 57-jährige Hemmingerin lebensbedrohliche Kopfverletzungen erlitten. Die Frau war nach Auskunft der Polizei Ronnenberg am Freitag gegen 12.55 Uhr mit ihrem Fahrrad auf dem Radweg an der Weetzener Landstraße unterwegs. In Höhe der Bundesstraße 3 kam ihr ein 17-jähriger aus Hemmingen ebenfalls auf seinem Zweirad entgegen. Beide stießen frontal zusammen. Der Jugendliche wurde dabei leicht verletzt. Die Hemmingerin wurde mit dem Rettungshubschrauber in die MHH gebracht. Lebensgefahr besteht inzwischen nicht mehr.

Um den Unfallhergang zu klären, sucht die Polizei Zeugen. Diese werden gebeten, sich unter Telefon (05 1 01) 85 27 07 oder (0 51 09) 51 70 zu melden. vo

## Polizei stoppt Promillesünder

**HEMMINGER-WESTERFELD.** Die Polizei hat am Wochenende in Hemmingen-Westerfeld zwei Promillesünder aus dem Verkehr gezogen. Gegen 3.15 Uhr stoppten die Beamten auf der Göttinger Landstraße eine 30-jährige Lehrerin, die mit ihrem Renault in Schlangenlinien unterwegs war. Der Alkoholtest ergab nach Auskunft der Polizei einen Wert von 2,3 Promille. Wegen ihrer massiven Trunkenheit wies ein Arzt sie ins Krankenhaus ein. Am Sonntag gegen Mitternacht ging der Funkstreife ein Radfahrer ins Netz, der ohne Licht, dafür aber mit 1,7 Promille Alkohol im Blut unterwegs war. vo

## Drogenkontrolle auf Dorfstraße

**HEMMINGEN-WESTERFELD.** Wegen des Verdachts, unter Drogen Einfluss Auto gefahren zu sein, hat die Polizei Anzeige gegen einen 20-jährigen Hemminger erstattet. Die Beamten hatten den Renault des Mannes auf der Dorfstraße angehalten und überprüft. Sie veranlassten daraufhin eine Blutprobe. vo

## Das Publikum seufzt leise und zufrieden

**Kultur 2:** Das Tango-Orchester Faux Pas weckt beim Konzert im Bauhof viele Emotionen

VON MELLANIE HARTUNG

**HEMMINGEN.** „Tango ist ein kleines Wort für etwas, das viele Gesichter hat. Es ist ein Tanz der Hingabe, der gleichzeitig Kontrolle ausdrückt – Tango ist ein Genuss“, sagte Akkordeonspielerin Marlène Clément zu Beginn des Konzerts des Tango-Orchesters Faux Pas. Das bewiesen die sechs Ensemblemitglieder am Freitagabend im

Hemminger Kulturzentrum Bauhof. Mit ihren Interpretationen drückten sie Lebensfreude und Liebe, aber auch Verzweiflung und Wut auf der Bühne aus.

Aufmerksam lauschten die rund 50 Gäste, als Sänger Michael Fanger Stücke des Tangosängers und -komponisten Carlos Gardel vortrug. Zum Repertoire der Musiker, die 1997 als

Studentenprojekt der Universität Hildesheim begonnen hatten, zählen aber auch Kompositionen des Argentiniers Astor Piazzolla.

Das Orchester beherrscht moderne Stücke und den traditionellen Tango perfekt. Sanfte Klänge der Gitarre, klagende Laute des Akkordeons, kratzende und dann zarte Töne der Violine, gefolgt vom raschen Tem-

powechseln der weiteren Instrumentalisten, rissen das Publikum mit. Es nahm teil an der Fülle von Emotionen, die im facettenreichen Programm des Orchesters steckte.

Leise und zufriedene Seufzer waren immer wieder aus dem Publikum zu hören, wenn die Musik verstummte. Es dauerte einige Sekunden, bis die faszinierten Zuhörer die Musiker mit kräftigem Applaus belohnten.



Gefühlsvoll: Sänger Michael Fanger, Violinistin Katharina Pfänder und Bassist Peter Löhner. Hartung

**Kultur an der Leine**